

Jahresbericht 2008

Intern

Anfang November 2008 feierte der Basler Appell gegen Gentechnologie sein 20-jähriges Jubiläum.

Aktionen/Öffentlichkeitsarbeit

Im Bereich der Gentechnologie in der Schweizer Landwirtschaft war im Rahmen des Nationalen Forschungsprogramms NFP 59 im Frühjahr mit den ersten Freisetzungsversuchen zu rechnen. Trotz mehrerer Aufsichtsbeschwerden gegen das Bundesamt für Umwelt BAFU, eine davon wurde vom Basler Appell gegen Gentechnologie eingereicht, konnte die Aussaat des gentechnisch veränderten Weizens in Reckenholz (ZH) nicht verhindert werden. Allerdings wurde das Versuchsfeld von einigen dem Basler Appell unbekannt Personen mutwillig zerstört. Die zweite geplante Aussaat in Pully steht derzeit noch aus. Als Erfolg indes kann verzeichnet werden, dass vom Bundesrat selbst der Vorschlag gemacht wurde, das Gentechfrei-Moratorium in der Schweiz um drei Jahre zu verlängern.

Auch 2008 befasste sich der Basler Appell verstärkt mit humangenetischen Themen. Das Forschungsprojekt SESAM war wie auch schon in den Jahren zuvor ein Thema. Im Rahmen des Projekts sollten 3'000 Kinder inklusive Eltern und Grosseltern für 20 Jahre beforscht und begleitet werden. Ziel der Untersuchungen sollte sein, die Ursache der Entstehung psychischer Krankheiten zu erforschen. Ende 2007 hatte sich bereits abgezeichnet, dass das Forschungsprojekt mit erheblichen Problemen zu kämpfen hatte, was die Rekrutierung der schwangeren Probandinnen anging. Anfang 2008 wurde dann bekannt, dass man weniger als 20 Personen gefunden hatte, die bereit waren, die Studie mit zu tragen; kaum war dies der Öffentlichkeit mitgeteilt, zogen bereits erste Sponsoren der Studie (etwa die Firma Hofmann La-Roche) die eingebrachten Gelder wieder zurück. Der Schweizerische Nationalfonds zog nach, die Kernstudie des gigantischen Projektes wurde ersatzlos gestrichen. Ein Erfolg, der nicht zuletzt der unermüdlichen Öffentlichkeitsarbeit des Basler Appells gegen Gentechnologie zu verdanken ist. Noch nicht klar ist zur Zeit, ob einige der Teilstudien des SESAM-Projekts weiter geführt werden können.

Im September 07 war die Botschaft zum Verfassungsartikel über die Forschung am Menschen ans Parlament übergeben worden. Der Verfassungsartikel soll dem Bund erstmals erlauben, alle Belange der Forschung an Menschen auf nationaler Ebene gesetzlich zu regeln. Um das Geschäft von Beginn an kritisch zu begleiten, erarbeiteten wir eine aufwändige Stellungnahme zum Verfassungsartikel, die an die ParlamentarierInnen abgegeben wurde. Die nationalrätliche Wissenschaftskommission befasste sich bereits im Januar 2008 mit dem Geschäft; im Sommer nahm der Nationalrat dann die Debatte auf. Dank der engagierten Lobbyarbeit des Basler Appells fand der Vorschlag des Bundesrates in der grossen Kammer keine Mehrheit. Es bleibt abzuwarten, wie sich der Ständerat zum Nationalratsentscheid stellen wird.

Anfang Jahr nahm der Basler Appell wieder an der «natur» teil, einer Begleitmesse der «muba» in Basel. Auch dieses Jahr hatten wir unser Glücksrad mit dabei, welches zum Gratis-Gentest einlud. Neu gab es am Stand des Basler Appells auch ein Quiz für Kinder und Jugendliche, welches auf reges Interesse stiess.



Der grösste Schwerpunkt unseres Engagements bildete das 20-jährige Vereinsjubiläum. Auf den Herbst organisierte der Basler Appell im Scala in der Freien Strasse in Basel eine Ausstellung, wo Cartoons aus zwanzig Jahren Gentech-Kritik gezeigt wurden. An der Vernissage zur Ausstellung im November war Pfuschi, einer der bekanntesten Cartoonisten der Schweiz, zugegen; er demonstrierte live und in Kommunikation mit dem Publikum die Entstehung verschiedener witziger Cartoons. Passend zum Thema der Ausstellung veröffentlichte der Basler Appell eine Broschüre mit dem Titel: 20 Jahre Basler Appell gegen Gentechnologie – eine Chronik des Widerstands.

Publikationen/Mitgliederwerbung

Der Rundbrief AHA! erschien auch im Jahr 2008 sechs Mal, der Pressespiegel wurde vier Mal produziert. Aus aktuellem Anlass und nicht zuletzt wegen des Zusammenhangs mit dem Einsatz gentechnisch veränderter Organismen in der Landwirtschaft gab der Basler Appell eine weitere Broschüre mit dem Titel «Agrotreibstoffe: Gentech im Tank» heraus.

Da die Mitgliederbeiträge im vergangenen Jahr hinter dem Budget zurückgeblieben waren, war noch im Dezember 2007 ein grösserer Betrag in eine neue Mitgliederwerbekampagne investiert worden. Die Aktion war erfolgreich: Der Basler Appell durfte im Jahr 2008 rund 70 Personen als Neumitglieder begrüßen.

Trägerschaften

Folgende Organisationen wurden finanziell oder durch Mitarbeit unterstützt: appella (Informations- und Beratungstelefon, Zürich), Komitee zum Schutz der Menschenwürde (Bern), Schweizerische Arbeitsgruppe Gentechnologie (SAG, Zürich), Gen Au Rheinau (Rheinau), GENET (European NGO Network on Genetic Engineering, Braunschweig), Forum besorgter Trinkwasserkonsumentinnen FbTK (Basel); die SGSG bzw. das Magazin «Soziale Medizin» wurde auch dieses Jahr mit kostenlosen redaktionellen Beiträgen unterstützt (erscheint 4 Mal jährlich).

Ausblick 2009

Die Debatte über den Verfassungsartikel zur Forschung am Menschen wird im Parlament weiter geführt werden. Es ist wahrscheinlich, dass die Debatte abgeschlossen werden kann; da es sich um eine Änderung der Verfassung handeln soll, unterliegt der Artikel dem obligatorischen Referendum. Es ist noch unklar, in wie weit sich der Basler Appell gegen Gentechnologie in den Abstimmungskampf mit einbringen wird. Mit der entsprechenden Volksabstimmung ist im Jahr 2009 zu rechnen.

Passend zum Verfassungsartikel soll dem Parlament in nächster Zeit auch ein überarbeiteter Gesetzesentwurf über die Forschung am Menschen vorgelegt werden. Ob die entsprechende Arbeit in den Kommissionen noch im 2009 beginnen wird, ist offen.

Seit einiger Zeit ist ein Regelwerk in Vorbereitung, welches die umstrittene und vom Basler Appell bekämpfte Präimplantationsdiagnostik in der Schweiz legalisieren soll. Es ist wahrscheinlich, dass ein entsprechender Entwurf im Jahr 2009 in die Vernehmlassung gegeben wird, wo das Engagement des Basler Appells auf jeden Fall gefragt ist.

Auch im 2009 wird eine Broschüre produziert werden, vermutlich zum Thema «human enhancement». Ausserdem soll die Thematik der Gentechnologie im Lebensmittel-Bereich mit einem Faltblatt aufgegriffen werden.



Rechnung 2008

Konto	Saldo 2007	Saldo 2008	Budget 2009
Aufwand			
Personalkosten/Versicherungen	46'900*	58'800	51'900*
Büromiete/Infrastruktur	8'900	8'200	8'700
Administration	4'700	4'800	5'000
Aktionen/Öffentlichkeitsarbeit	35'800	28'800	23'000
Rundbrief AHA!	24'300	23'200	21'000
Pressespiegel	13'100	12'400	13'000
Werbung/Spendenaufrufe	20'500	5'700	15'000
Beiträge an Dritte	4'000	3'100	3'500
Total Aufwand	158'200	145'000	141'100
Ertrag			
Mitgliederbeiträge	74'500	78'600	80'000
Abos	13'700	13'900	14'000
Spenden	56'200	53'600	50'000
Total Ertrag	144'400	146'100	144'000
Gewinnvortrag	-13'800	1'100	2'900

*Personalkosten abzügl. Zahlungen Mutterschaftsversicherung



Bilanz 2008

Jahresbilanz	
Flüssige Mittel	63'400
Transitorische Aktiven	3'800
Total Aktiven	67'200

Transitorische Passiven	41'000
Betriebsmittel (Eigenkapital)	25'100
Überschuss	1'100
Total Passiven	67'200

